

Dresden, den 13. Juli 2018

Zitierrichtlinien für die Dissertation an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden

Zusammenfassung:

Zitiervorschriften legen die notwendigen Bestandteile der Referenz, die Form (Punkte, Kommata, Doppelpunkte, Groß- und Kleinschreibung etc.) und genaue Reihenfolge fest. Auf eine einheitliche Anwendung der Vorschrift ist unbedingt zu achten!

Zitate im Text:

Nennung der Autoren bzw. Herausgeber und des Erscheinungsjahres

Literaturverzeichnis:

Alphabetische Ordnung der Autoren ohne Durchnummerierung aller Referenzen

Für die Dissertation an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden gelten folgende Richtlinien:

1. Zitate im Text

- Alle Publikationen, die bei der Erstellung der Arbeit verwendet wurden, sind in den jeweiligen Textabschnitten mit Autor(en) und Jahr zu zitieren.
- Die Zitierweise richtet sich nach der Anzahl der Autoren sowie nach dem Erscheinungsjahr der Publikationen desselben Autors

Beispiele:

- Zitierung in Abhängigkeit der Anzahl der Autoren:
Alleinautor: (Scholz, 1995)
zwei Autoren: (Scholz und Hackert, 1995) oder (Scholz & Hackert, 1995)
mehr als zwei Autoren: (Scholz et al., 1995)
- Zitierung von mehreren Referenzen derselben Autoren in einem Erscheinungsjahr:
(Scholz, 1995a)
(Scholz, 1995b)
(Scholz, 1995c) usw.
- Zitierung von mehreren Referenzen an einer Textposition in chronologischer Reihenfolge:
(Burg, 1995; Scholz, 1995a, b; Scholz und Harnack, 2001; Ferbert et al., 2006)

2. Literaturverzeichnis

- Im Literaturverzeichnis einer wissenschaftlichen Publikation sind alle zitierten Literaturquellen exakt nachzuweisen, um das Auffinden dieser Quellen zu ermöglichen.
- Es sind nur Quellen aufzuführen, die im Text zitiert werden und die bereits veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen wurden.
- Die Reihenfolge der Referenzen wird alphabetisch nach Verfassernamen geordnet. Die Sortierung richtet sich nach dem Erstautor, danach nach dem Zweitautor usw.
- Werden mehrere Veröffentlichungen eines Autors aus demselben Jahr zitiert, wird dem Jahr jeweils ein kleiner Buchstabe angefügt.
- Die Autoren / Herausgeber werden in der Reihenfolge Nachname und Initialen des / der Vornamen(s) angegeben.
- Es sind alle Autoren der Publikation anzugeben. Eine Abkürzung et al. erfolgt nicht.
- Das Erscheinungsjahr wird bei allen Referenztypen nach den Verfassernamen angegeben.
- Die einzelnen Bestandteile der Referenz werden ohne zusätzliche Zeilenumbrüche hintereinander angegeben.
- Zwischen den Referenzen wird eine Leerzeile eingefügt.

2.1. Zeitschriftenartikel

- Die Zeitschriftentitel werden in Kurzform genannt. Grundlage hierfür bilden die Kurzformen der „[Journals in NCBI Databases](#)“ im Katalog der National Library of Medicine. Nicht in der Datenbank enthaltene Zeitschriftentitel sind entsprechend der „[List of Title Word Abbreviations](#)“ LWTa anzupassen.
- Zeitschriften, die nur aus einem Wort bestehen, werden nicht abgekürzt.
- Heftnummern werden nicht angegeben, sofern eine Bandzählung existiert und nicht jedes Heft der betreffenden Zeitschrift mit Seite 1 beginnt. In diesem Ausnahmefall wird die Heftnummer in Klammern angegeben.
- Im Druck befindliche und vorab elektronisch veröffentlichte Artikel werden zitiert mit den Angaben Autor(en), Jahr, Titel des Artikels, Zeitschrift, (in press) bzw. (im Druck) bzw. (Epub ahead of print), DOI.

Beispiele:

Goettsch C, Rauner M, Pacyna N, Hempel H, Bornstein SR, Hofbauer LC. 2011. miR-125b regulates calcification of vascular smooth muscle cells. *Am J Pathol* [Epub ahead of print] DOI: 10.1016/j.ajpath.2011.06.016.

Reil A. 2011. Schnittstellen zwischen Medizin und Zahnmedizin. Drittes Hirschfeld-Tiburtius-Symposium. *BZB Bayer Zahnärztebl* (7-8):20-21.

Seiler T, McDonnell P. 1995. Eximer laser photorefractive keratectomy. *Surv Ophthalmol* 40:89-118.

2.2. Monografien

- Auflage: Angabe außer bei 1. Auflage, z.B. 2. erw. Aufl.
- Verlagsort: bei mehreren Verlagsorten erster Verlagsort ausreichend
- Reihen: Reihentitel mit der Bandnummer

Beispiele:

Scholz A, Heidel CP, Lienert M (Hrsg). 2001. Vom Stadtkrankenhaus zum Universitätsklinikum. 100 Jahre Krankenhausgeschichte in Dresden. Böhlau, Köln.

Kleine-Natrop HE. 1964. Das heilkundige Dresden. Dresdner Chirurgenschulen und medizinische Lehrstätten in drei Jahrhunderten. 2. Aufl. Steinkopff, Dresden.

Carus CG. 1828. Grundzüge der vergleichenden Anatomie und Physiologie. Hilscher, Dresden (Allgemeine Taschenbibliothek der Naturwissenschaften; 4).

2.3. Beitrag in einem Sammelwerk

- Zusätzlich zu den Buchangaben werden die Autoren und der Titel sowie die erste und letzte Seite des Beitrags (je nach Sprache dt. oder engl.) genannt.
- Herausgeber: sind alle anzugeben. Nach dem letzten Herausgeber steht in Klammern „Hrsg“ oder „ed“ bzw. „eds“

Beispiele:

Felber W. 1995. Lithiumprophylaxe und Suizidprävention. In: Wolfersdorf M, Kaschka W (Hrsg) Suizidalität – Die biologische Dimension. Springer, Berlin, S. 211-219.

Conrad K, Bachmann M, Stöcker W. 2006. Anti-intestinal Goblet Cell Antibodies. In: Shoenfeld Y, Geshwin ME, Meroni PL (Eds) Autoantibodies. 2nd ed. Elsevier, Amsterdam, S. 417-422.

2.4. Dissertation / Habilitation

Beispiele:

Becker M. 1995. Die distale dislozierte Radiusfraktur – Behandlungsergebnisse nach konservativer Therapie. Technische Universität, Medizinische Fakultät Dresden, Dissertation.

Bartsch O. 1999. Moderne zytogenetische Diagnostik (FISH, Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierung) bei Kindern und Schwangeren. Technische Universität, Medizinische Fakultät Dresden, Habilitationsschrift.

2.5. Firmenschrift

- Auf Grund der Vielfältigkeit der Publikationsformate kann keine einheitliche Empfehlung gegeben werden.
- Bitte bei der Firma erkundigen, wie Eindeutigkeit der Zitation gewährleistet werden kann.

Beispiel:

B Braun Aesculap Biocontact®. 2012. Hüftendoprothesen-System. Aesculap AG, Tuttlingen, Prospekt Nr. 010701, 0110/4/4.

2.6. Internetquellen

- Grundsätzlich sind Zitate von Internetquellen nach den gleichen Regeln zu behandeln wie gedruckte Werke, wobei jedoch zu differenzieren ist, um welche Internetquellen es sich handelt (z.B. elektronische Zeitschriftenartikel, Websites von Fachgesellschaften, Mailing-Listen o. a.). Davon ist dann die genaue Zitierweise abhängig.
- Anzugeben sind in jedem Fall Autor(en) oder Herausgeber der Webseite, Titel der Webseite, Datum der Inhaltserstellung bzw. Aktualisierungsdatum der Webseite (sofern vorhanden), Datum des letzten Aufrufs und die Adresse der Webseite (URL – Uniform Resource Locator).
- Bei elektronischen Büchern werden außerdem das Erscheinungsjahr, Verlag und Verlagsort angegeben.
- Elektronische Zeitschriftenartikel werden zitiert mit Jahr, Band und Seiten.
- Das Internet ist ein flüchtiges Medium. Internetadressen und Inhalte von Webseiten ändern sich oder werden ganz entfernt. Für die eigene Dokumentation und den späteren Nachweis wird empfohlen, eine Kopie der zitierten Webseite anzulegen.

Beispiele:

Patrias K. 2007. Citing medicine: the NLM style guide for authors, editors, and publishers. 2nd ed. National Library of Medicine (US), Bethesda (MD) [aktualisiert am: 02.10.2015, Aufruf am: 13.07.2018] URL: <http://www.nlm.nih.gov/citingmedicine>.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek. Zitieren: Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten [Aktualisiert am 06.02.2018, Aufruf am: 13.07.2018] URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa2-171129>.

Higgins JPT, Green S (eds). 2011. Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions. Version 5.1.0 The Cochrane Collaboration [Aktualisiert am: März 2011, Aufruf am: 13.07.2018] URL: <http://handbook.cochrane.org>.

3. Literaturverwaltungsprogramme

Diese Zitiervorgaben werden erfüllt, wenn in einem Literaturverwaltungsprogramm folgende Formatierungsvorlagen ausgewählt werden:

Citavi	Human Mutation
Endnote	Human Mutation
Mendeley	Technische Universität Dresden - Medizin
Reference Manager	Human Mutation
RefWorks	Human Mutation
Zotereo	Technische Universität Dresden - Medizin